

# „Humor mit Ernst kombinieren, dann entstehen ganz tolle Ansprachen“

Als Ausbilder muss man zu seinen Azubis sehr viel reden – doch nicht jeder Ausbilder ist ein geborener Redner. Der Experte Matthias Müller-Krey hat dennoch eine gute Botschaft: Reden ist ganz viel Handwerk, und das kann man lernen.

**Auch ein Ausbilder muss mal eine „Ansprache“ machen oder gar eine Rede bei besonderen Anlässen halten. Worauf sollte er achten?**  
Zuallererst muss ich mir überlegen: Was ist die Botschaft? Und ich muss mich in die Zuhörer hineinversetzen können: Was interessiert sie überhaupt? Das ist besonders wichtig, wenn man andere Menschen motivieren möchte. Gerade Auszubildende wollen Spaß haben bei der Arbeit, sie wollen ihren Job richtig gut machen, sie wollen Teil eines tollen Teams und einer tollen Firma sein.

**Und, wie gelingt das dem Ausbilder?**

Ganz wichtig: Halten Sie sich kurz! Gerade wenn ich junge Menschen anspreche. Außerdem bin ich ein Freund davon, Reden möglichst humorvoll zu gestalten. Warum? Weil Humor ein Wir-Gefühl schafft, dafür sorgt, dass wir Spaß haben, Humor erzeugt Sympathie, Humor schafft Aufmerksamkeit. Wenn man hingegen Humor und Ernst geschickt kombiniert, dann entstehen daraus ganz tolle An-

sprachen. Man kann auch Riesenstimmung verbreiten und trotzdem etwas Wichtiges für die Zukunft mitgeben. Am besten beginnt man mit etwas Lustigem, um direkt die volle Aufmerksamkeit zu erhalten.

**Kann man das eigentlich lernen?**

Es gibt doch den berühmten Satz: Der Poet wird geboren, der Redner wird gemacht. Reden ist ein Handwerk. Und das kann man genauso lernen wie jedes andere Handwerk auch. Wichtig ist ganz viel Übung. Auf diesem Weg sollte man sich regelmäßig ehrliches Feedback einholen, am besten von Personen aus dem näheren Umfeld. Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann sich auch selbst mit dem Handy aufnehmen und sich das Video nachher ansehen und anhören. Das ist manchmal schmerzhaft, da man dabei auch sieht, was man falsch macht. Aber wer sich darauf einlässt, wird sehr schnell sehr viel besser werden. Denn letztlich ist Rhetorik Persönlichkeitsentwicklung pur.

Interview: Carolin Kruff



## FÜNF EXPERTEN-TIPPS

### ... FÜR GELUNGENE REDEN

1. Überlegen Sie sich, wie Ihre Botschaft lautet.
2. Halten Sie sich kurz und knapp, sonst schalten Ihre Zuhörer schnell ab.
3. Beginnen Sie humorvoll – so schaffen Sie von der ersten Sekunde an Aufmerksamkeit.
4. Verwenden Sie Anekdoten – das schafft ein „Wir-Gefühl“.
5. Holen Sie sich Feedback ein. Nur so können Sie sich als Redner weiterentwickeln.

### ZUR PERSON

Matthias Müller-Krey ist freiberuflicher Redenschreiber in Berlin. Er schreibt Reden für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Darüber hinaus vermittelt er in Seminaren das Handwerkszeug des Redenschreibens. Vor seiner Arbeit als Redenschreiber war Matthias Müller-Krey als Rechtsanwalt und als Journalist tätig.

